

320 Teilnehmer beim ersten Twistringer Ziegelei-Lauf

Von Jahrgang 1944 bis Jahrgang 2020: Buntes Feld freut sich über sportlichen Höhepunkt

VON CHARLOTTE WOLFRAMM

Twistringen – Das war ein Auftakt nach Maß: Beim ersten Ziegelei-Lauf sind rund 320 Teilnehmer auf vier Strecken an den Start gegangen. Das Fazit von Teilnehmern und Veranstaltern fiel durchweg positiv aus. Und der Termin für den zweiten Ziegelei-Lauf steht bereits.

An der Alten Ziegelei in Twistringen tummelten sich am Samstagmorgen Hunderte Läufer aller Altersklassen: Von Jahrgang 1944 bis Jahrgang 2020 war das Teilnehmerfeld gemischt. Die Aufregung, gerade bei den jüngsten Läufern, war groß – sie durften als erstes auf das Startfeld. „Bitte hinter der roten Linie bleiben“, bat Organisator Sebastian Moschüring – schließlich war der rote Streifen mit Sensoren ausgestattet und mit dem Zeitnahme-Transponder an den Läufernummern verbunden, sodass alle Zeiten automatisch gemessen wurden. Verbunden mit dem System „Race Results“, konnten dann auch die Ergebnisse der Läufe online nachgelesen werden.



Auf geht': Die Starter der 11,2-Kilometer-Strecke waren voll motiviert.

FOTO: CW

Wie schnell sie sind, das war gerade für die jüngsten Kinder nicht so wichtig – Hauptsache, sie kommen ans Ziel! 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 – los geht's! Die Zuschauer, die den Startpunkt säumten, riefen den Countdown für die ersten Läufer. Dreimal umrundeten sie die Alte Ziegelei, waren dann 1,5 Kilometer gelaufen. Zur Belohnung gab es einen Getränkegutschein

und eine Medaille aus Holz; die waren für alle Teilnehmern vom Verein Brennwerk Ideen gefertigt worden.

Das Kreativ-Atelier von Brennwerk Ideen hatte für die Kinder geöffnet, sie konnten dort nach ihrem Lauf basteln, mit Ton arbeiten und malen. Gut so, denn viele Eltern, die eben noch ihre Kinder an der Strecke angefeuert hatten, machten sich bereit

für ihre Läufe: Nacheinander starteten die Walker auf einer 5,5 Kilometer langen Strecke sowie die Läufer auf 5,5 Kilometer und auf 11,2 Kilometer.

Lachend, scherzend und gut gelaunt – so war die Stimmung am Startfeld, schließlich war das Wetter dank wenig Sonne und eher kühleren Temperaturen recht läuferfreundlich. Und obwohl zwi-

schenzeitlich alle jugendlichen und erwachsenen Starter gleichzeitig unterwegs waren, gab es noch genug Zuschauer, die am Ziel den erfolgreichen Rückkehrern jubelten – und in strahlende Gesichter blickten.

Warum der Lauf so viel Spaß gemacht hatte? „Super organisiert, und die Strecke war klasse“, war häufig zu hören. Denn von der Alten Ziegelei aus ging es über Feldwege, durch den Wald und manchmal sogar über leichte Steigungen.

Sebastian Moschüring, der das Ereignis mit dem Verein Freunde der Alten Ziegelei organisiert hatte, war begeistert. „Wir haben mit maximal 100 Teilnehmern gerechnet“, sagte er – die Erwartungen wurden also bei Weitem übertroffen. Auch viele Unternehmensgruppen waren mitgelaufen. Unterstützt wurde der Volkslauf von der Volksbank, der Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringen (GUT), Gemüse Meyer und Brennwerk Ideen – „gerade die GUT hat uns super unterstützt“, betonte Moschüring.

Im Anschluss an die Läufe erwartete die Teilnehmer neben ihren Medaillen auch kostenfreies frisches Obst und Wasser, zudem wurden Getränke, Suppe und Würstchen verkauft. Vielleicht lag es an den Temperaturen, dass viele Teilnehmer aber nicht mehr lange an der Ziegelei blieben.

Zumindest die meisten Streckensieger warteten aber bis zur Siegerehrung: Schließlich winkten den schnellsten Läufern Karten für das Konzert der Band Dust N'Bones am Abend in der Ziegelei. Bei der 11,2-Kilometer-Strecke siegte Ingo Schurbert vor Andreas Wöhljtjen und Mika Hannekum. Beim 5,5-Kilometer-Lauf war Mateusz Bienkowski der Schnellste vor René Mahlstedt und Steffen Thamm.

So manche Teilnehmer hatten Blut geleckt. „Super toll organisiert – im nächsten Jahr kommen wir wieder!“, war ein Abschiedsgruß in Richtung der Organisatoren. Der Termin kann schon im Kalender notiert werden: Am 24. September 2024 startet der zweite Ziegelei-Lauf.